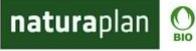


Die wichtigsten schweizerischen Bio-Label und -Marken im Überblick

Label	Bedeutung
Bio-Kennzeichnungen gemäss staatlicher Bioverordnung	
Bio (biologische Produktion, ökologischer Landbau, u.ä.)	Die Bezeichnung Bio ist geschützt und darf nur für Produkte aus Biologischer Landwirtschaft, die gemäss der Bioverordnung produziert werden benutzt werden. Die Grundprinzipien der Biologischen Landwirtschaft sind weltweit gleich: Der Biolandbau arbeitet mit organischen Düngern, biologischen Pflanzenschutzmitteln, und strebt einen sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser, Artenvielfalt, etc. an. Es wird auf chemisch-synthetische Pestizide und Dünger verzichtet, ebenso auf GVO und Hydrokulturen. Die Verarbeitung muss möglichst schonend sein. Jährliche unabhängige Kontrolle.
	EU-Bio-Logo. Diese Produkte sind gemäss der Europäischen EU-Bioverordnung hergestellt. Diese ist praktisch gleichwertig zur CH-Bioverordnung. Ein wichtiger Unterschied zu Schweizer Bio-Verordnung ist die fehlende Gesamtbetrieblichkeit.
	Auszeichnungen für Bioprodukte in Bioläden in der Schweiz, die aus zertifizierter biologischer Landwirtschaft und Verarbeitung stammen und die Anforderungen der Schweizer Bioverordnung erfüllen.
Marken und Label, die Verbänden oder Vereinen von Bauern und Bäuerinnen gehören	
 Knospe; ohne Schweizerkreuz: Importprodukten und wenn mehr als 10 % Importanteil)	Die Marke Knospe gehört den Bio Suisse Bäuerinnen und Bauern. Sie steht für eine umfassend nachhaltige Produktion und schonende Verarbeitung. Sowohl in der Landwirtschaft wie auch in der Verarbeitung gelten zahlreiche höhere Anforderungen als bei der Bioverordnung (z.B. Gesamter Betrieb muss Bio sein, Wiederkäuer maximal 10 % Kraftfutter, Flugverbot, Importbeschränkungen, keine Urwaldrodung, nachhaltige Wassernutzung, keine Aromatisierung, Vorschriften für schonende Verarbeitung für jedes Produkt). Zudem werden faire Handelsbeziehungen im In- und Ausland angestrebt und soziale Standards geprüft. Von den 7200 Biobetrieben in der Schweiz arbeiten 6700 nach den strengen Richtlinien der Bio Suisse.
	Demeter-Betriebe halten die Bio Suisse-Richtlinien ein und haben zusätzliche Anforderungen wie zum Beispiel den Einsatz biodynamischer Präparate, kein Enthornen der Kühe, wesensgemässe Haltung, Kälber erhalten Milch der Mutterkuh; Biodynamische Saatgutzüchtung; Soziale Charta; kein Küken-Töten; in der Verarbeitung sind noch weniger Zusatzstoffe erlaubt und es gibt mehr Einschränkungen, z.B. keine UHT-Milch, keine Homogenisation der Milch, kein Pökelsalz
	KAGfreiland ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die artgerechte Haltung von Nutztieren einsetzt. Gleichzeitig ist KAGfreiland ein Label mit den schweizweit tierfreundlichsten Biorichtlinien (zusätzlich gegenüber Knospe u.a.: täglich Weide, Tiertransportdauer maximal 1h). Die Produzenten sind auch Mitglieder von Bio Suisse und können daher mit der Knospe vermarkten.

 Natura-Beef 	<p>Natura Beef ist das Label für Fleisch von Jungtieren aus Mutterkuhhaltung. Das heisst, die Kälber erhalten Milch der Mutterkuh, später Heu/Gras; sie haben täglich Auslauf/Weide</p>
<p>Marken und Label, die Handelsunternehmen gehören</p>	
	<p>Naturaplan ist das Bio-Label von Coop. Die meisten Naturaplan-Produkte werden nach den Richtlinien der Bio Suisse produziert und verarbeitet.</p>
	<p>Bio-Label der Migros. Inländische Produkte sind nach den Richtlinien der Bio Suisse produziert, ausländische und verarbeitete Produkte nach der staatlichen Bio-Verordnung. Verbot von Flugtransporten.</p>
	<p>Bio natur plus ist das Biolabel von Manor. Die Anforderungen entsprechen der Bioverordnung mit folgenden Zusatzanforderungen: Flugverbot, Fair-Trade und Soziale Anforderungen, möglichst wenig Zusatzstoffe, Anforderungen an Verpackung, Produkte möglichst aus der Region, Produkt 100% Bio. Inländische Produkte entsprechen Bio Suisse-Anforderungen. Für importierte Produkte Bio Suisse oder gleichwertige Anforderungen, EU-Bio ist aber auch möglich.</p>
	<p>Nature Bio ist das Biolabel von Aldi. Anforderung: Bioverordnung. Nature Suisse Bio: aus der Schweiz Nature Active Bio: aus dem Ausland</p>
	<p>BioOrganic ist das Biolabel von Lidl. Anforderung: Bioverordnung. Produkte die mit dem Schweizer Kreuz gekennzeichnet sind, stammen von Bio Suisse Betrieben und halten somit die Bio Suisse Richtlinien ein.</p>
	<p>Natur pur Biotrend ist das Biolabel von Spar. Anforderung: Bioverordnung.</p>
	<p>Fidelio ist ein Label für Schweizer Fleisch aus besonders tierfreundlicher Haltung mit häufigem Auslauf. Die Fidelio Biofreiland AG vermarktet Schlachtvieh aus kontrollierten Biobetrieben und beliefert Metzgereien, Restaurants und den Detailhandel.</p>
<p>Marken von Firmen, die ausschliesslich Bioprodukten verarbeiten oder handeln</p>	
 <p>Seit 1972. Die Biomarke der Schweiz.</p>	<p>Marke der Genossenschaft Biofarm, Mitglieder sind zur Hälfte Bio-Bauernfamilien. Die Genossenschaft fördert primär den einheimischen Biolandbau durch Beratung, Bildung und Vermarktung.</p>
	<p>Alnatura: Bioprodukte gemäss Bioverordnung, 100 % biologische Zutaten. Produkte von Anbauverbänden mit höheren Standards. Einschränkungen Zusatz- und Verarbeitungshilfsstoffe, Anforderungen an Qualität, aber nicht so hoch wie Bio Suisse. Engagement für Nachhaltigkeit, Soziale und Faire Projekte (je nach zusätzlichem Label)</p>
	<p>Rapunzel: Bioprodukte primär aus biodynamischem Anbau. 100 % biologische Zutaten. Produkte von Anbauverbänden mit höheren Standards.</p>

Label, die teilweise zusammen mit einem Bio-Label verwendet werden	
	Gütesiegel der Firma Coop für regional produzierte Nahrungsmittel.
	Gütesiegel der Stiftung ProSpecieRara für Produkte und Betriebe, die den Erhalt von traditionellen Kulturpflanzen und gefährdeten Nutztieren unterstützen Das ProSpecieRara-Gütesiegel beinhaltet keine direkt umweltrelevanten Anforderungen an die Betriebe. Es bezieht sich also nicht auf Anbau-, Haltungs- und Verarbeitungsmethoden, sondern gibt Auskunft über Sorten- und Rassenechtheit.
	Gütesiegel des Vereins Hochstamm Suisse für Obst und verarbeitete Produkte von Hochstamm-bäumen. Die Produkte bestehen zu 100% aus Obst von Schweizer Hochstamm-bäumen. Die Produkte müssen möglichst naturbelassen verarbeitet werden. Verzicht auf den Einsatz von Gentechnologie. Mindestanforderung für den Anbau ist die Erfüllung des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN). Die Verarbeiter bezahlen für die Rohstoffe einen Mehrpreis von mindestens 20%.
	Fairtrade-Label (FLO) für nachhaltig angebaute und fair gehandelte Produkte. Die Einhaltung der Fair Trade-Standards wird durch ein internationales Kontrollsystem sichergestellt.

Quellen: Biowissen 2017 (FiBL und Bio Suisse); labelinfo.ch 2019; genannte Organisationen